

Startseite > Lokales > Osnabrück > Justus Grosse-Chef soll Lokviertel Osnabrück vorantreiben

Entwickelte Bremer Tabakquartier

Osnabrücker Lokviertel: Burkhard Bojazian von Immobiliengruppe Justus Grosse steigt ein

Von Eva Marie Stegmann | 01.04.2026, 05:51 Uhr



Sarah Wöstmann, bisherige Geschäftsführerin, mit Burkhard Bojazian, dem neuen Generalbevollmächtigten der Lok-Viertel-OS GmbH, vor dem 20 Hektar großen Areal.

FOTO: EVA MARIE STEGMANN

**Als Generalbevollmächtigter soll Burkhard Bojazian
Entwicklung und Vermarktung des Lokviertels
Osnabrück ab jetzt vorantreiben. Als ein
Geschäftsführender Gesellschafter der**

Immobiliengruppe Justus Grosse entwickelte er bereits das Tabakquartier in Bremen mit. Wir haben mit ihm über die nächsten Schritte im Lokviertel gesprochen.

Kurzfassung des Artikels:

- Burkhard Bojazian von der Immobiliengruppe Justus Grosse ist ab

Mehr lesen



Der Neue an der Spitze des Osnabrücker Lokviertels heißt Burkhard Bojazian, kommt aus Bremen und ist zumindest in der Baubranche kein Unbekannter: Der Geschäftsführende Gesellschafter in den Bereichen Projektentwicklung und Energieerzeugung bei der Immobiliengruppe Justus Grosse ist ein Gesicht des Tabakquartiers Bremen, ein nahezu abgeschlossenes neues Stadtviertel. Nun soll er mit seiner und der Expertise von Justus Grosse im Rücken auch in Osnabrück dafür sorgen, dass das Lokviertel rasch wächst und gedeiht.

LESEN SIE AUCH

Planos und SWO-Mobil
für Testphase

Warum

**Nahverkehrsplaner
Umweltspuren auf
der Iburger Straße
in Osnabrück
kritisch sehen**



Erste Wände zum
Schinkelberg
geliefert

**Bau- und
Trainingsstart:
Beim VfL
Osnabrück
herrscht
Hochbetrieb**



Justus-Grosse-Geschäftsführer hat Fäden in der Hand

Konkret übernimmt er als Generalbevollmächtigter ab jetzt die Entwicklung des Quartiers und die Vermarktung an Investoren. Sarah Wöstmann gibt die Geschäftsführung der Lok-Viertel-OS an Heiko Hellwege ab. Dieser soll die Rolle aber nur interimswise bekleiden. Der, der die Fäden jetzt in der Hand hat, das machen Wöstmann wie auch Felix Osterheider, Vorsitzender des Beirats der Lok-Viertel-OS, klar, heißt Burkhard Bojazian. Unterstützt wird er von den bekannten Gesichtern der Lok-Viertel-OS und natürlich dem eigenen Unternehmen, Justus Grosse, das die Entwicklung des Areals als Partner begleiten soll.

Lesen Sie auch: [Das sind die Pläne fürs Lokviertel im Detail: bis zu 1900 neue Wohnungen](#)

Was sind Bojazians Visionen und wie konkret geht es nun weiter? Wir trafen ihn, Sarah Wöstmann und Felix

Osterheider im Copenrath Innovation Center. „Der Notar ist gerade gegangen“, sagt Felix Osterheider. Und dies ist kein Scherz. Zwar habe Burkhard Bojazian bereits in den vergangenen Wochen erste Gespräche geführt, aber offiziell wurde es an diesem Dienstag, 31. März: Mit Wirkung zum 1. April ist er der neue Generalbevollmächtigte.

Neuer Lokviertel-Chef: Erstaunlich viel Investoreninteresse zu diesem Zeitpunkt

Sarah Wöstmann erklärt den Grund für den Wechsel: „Wir sind im Prinzip die Enthusiasten mit den Ideen. Ich bin zur Stunde null mit ganz viel Begeisterung in das Projekt gestartet. Aber Quartiersentwicklung, das können wir nicht, zumindest nicht so gut wie die Profis. Deshalb sind wir froh, mit der Immobiliengruppe Justus Grosse einen Partner gefunden zu haben.“

Haben Sie Fragen zu Ihrer Region?

Lokalpuls hat die Antworten! Ob aktuelle Ereignisse, Beobachtungen, Politik oder Events. Hier stellen Sie Ihre Frage direkt an die Redaktion. Wir hören zu und recherchieren für Sie.



Deine Frage *

E-Mail *

* Pflichtfelder

Daten abschicken



20 Hektar voller Möglichkeiten: Das Lokviertel soll ein Modellquartier werden, ein neuer Stadtteil mit kaum Autos, hohem ökologischem Anspruch, neuen Wohnformen. FOTO: EVA MARIE STEGMANN

„Das Projekt ist bereits an einem richtig guten Punkt“, sagt Bojazian. „Es gibt für diesen frühen Zeitpunkt erstaunlich viel Interesse, wir führen Gespräche mit verschiedenen Investoren, die Stadt ist mit im Boot, alle ziehen an einem Strang. Das sind ideale Bedingungen.“ Einiges ist schon fix: Eine Genossenschaft hat sich zum Beispiel gegründet, die als Weiche eG ein Grundstück bebauen will. An vielen weiteren Punkten seien Verhandlungen mit Interessenten weit fortgeschritten und kurz vor der Unterschriftsreife. Ja, regional und überregional ziehe das Osnabrücker Leuchtturmprojekt viele an, die mitmachen wollen.

In welchen Punkten Tabakquartier und Lokviertel vergleichbar sind

Man merkt Sarah Wöstmann und Felix Osterheider die Freude über den neuen Mann an Bord an. „Er bringt sehr viel Erfahrung mit. Es genügt ein Blick auf das Tabakquartier, um zu sehen: Das wird gut werden!“ Das Tabakquartier hat manches gemein mit dem Lokviertel. Auch dort handelt es sich um eine Fläche von 20 Hektar. Auch dort lautete das Ziel, ein Modellquartier für einen Mix aus neuen und bewährten Wohnformen, Arbeiten, Gastronomie und Freizeit zu erschaffen.

Lesen Sie auch: [Fördermittel sonst in Gefahr: Planer erklären, warum Erschließung des Lokviertels teurer wird](#)

„Wir haben ab Grundstückskauf dafür etwa zehn Jahre gebraucht“, sagt Bojazian. Er schätzt, dass in Osnabrück in rund zwei Jahren die ersten Menschen ihre neuen Wohnungen auf dem ehemaligen Güterbahnhof werden beziehen können. Doch womit geht es als Erstes los? Und war da nicht noch was mit den Bombenräumungen?

Noch 2026 soll das Lokviertel in die Bauphase kommen

Sarah Wöstmann: „Wir sind im Endspurt, das wird nicht mehr lange dauern.“ Den genauen Termin für die nächste Bombenräumung werde die Stadt bekannt geben. Danach stehe die innere Erschließung an, „und das ist

kein Hexenwerk“, sagt Bojazian. Das Ziel sei, dass noch in diesem Jahr die Bauphase beginne. „Wir starten wohl mit dem ersten Mobility Hub, dem Parkhaus“, erklärt der Neue an der Spitze der Lok-Viertel-OS. Andere Objekte sollen folgen. Nicht eins nach dem anderen, sondern am besten parallel. „Wichtig ist natürlich, dass Energieversorgung und Mobilität sichergestellt sind, da sind wir dran. Ein Lebensmittelversorger steht in den Startlöchern. Das wird alles ineinander laufen“, sagt Wöstmann, die mit dem Eintritt Bojazians wieder Prokuristin der Lok-Viertel-OS werden wird.

Lesen Sie auch: [Archäologen entdecken Reste der Petersburg im Lokviertel](#)

Die 36-Jährige bleibt Geschäftsführerin des ebenfalls im Lokviertel-Kosmos spielenden CDC (Coppentrath Digital Innovation Cluster) und der Ringlokschuppen GmbH, Heiko Hellwege übernimmt zunächst die Muttergesellschaft CIC Projects – die unmittelbar an der Aloys & Brigitte Coppentrath Stiftung hängt. Die Ringlokschuppen GmbH hat den historischen Bau zusammen mit der Stadt Osnabrück zum ersten Highlight des Viertels, dem Coppentrath Innovation Center, umgebaut. „Das wirkt alles kompliziert mit den vielen Unternehmen, im Grunde ist das aber nur ein juristisches Gebilde“, erklärt Felix Osterheider. Eigentlich sei es ganz einfach: Hinter allem steht die Stiftung, die Projektgesellschaften setzen zusammen das große Ziel, ein Lokviertel, um.